

Integrationsarbeit an neuer Adresse

Migranten-Verbund zog in die ehemalige Tremonia-Schule – Nun 30 Vereine als Mitglieder

Dortmund wohnen 165 000 Menschen mit Migrationshintergrund. Der Dortmunder ist hier nicht allein zu Hause. Das wollte der Verbund sozial-kultureller Migrantenvereine (VMDO) dokumentieren, als er fünf neue Organisationen ins nun 30 Vereine starkeaster aufnahm - und das auch an seiner neuen Adresse.

Im letzten Rat trafen sich die Mitglieder des Beirates, unter ihnen auch OB Uwe Gellert, zum ersten Mal in dem neuen Haus der Vielfalt an der Beuthstraße. Der ehemalige Tremonia-Schule übernahm der VMDO-Vorsitzende Ümit Özalp begrüßte erstmals Mitglieder des Taxi e.V., Haalipulaar (vertritt die Aleviten), dem Verein für interkulturelle Freundschaften, dem Aleviti-



Der VMDO übernahm die ehemalige Tremoniaschule und betreibt das Gebäude als interkulturellen Kinder- und Jugendtreff.

FOTO: KNUT VAHLENSIECK

schon Verein Hagen sowie der Ghana-Vereinigung. Kosan lobte den Rat der Stadt für den Beschluss vom 15. November, der den Übergang des Hauses an den Verbund ebnete. Man müsse der Integration auch Raum geben - auch einen Raum. Im

übrigen sei das Dortmunder Projekt eines mit Pilot-Funktion: „Ich kenne in NRW kein weiteres Haus, das solche Möglichkeiten bietet.“ Kunst und Kultur, politische Teilhabe und Fortbildung sollen die Säulen der künftigen Arbeit sein, für die ein

Etat von 250 000 jährlich bereitgestellt. „Aber es soll kein Haus nur für Migranten sein“, so der Vorsitzende, „sondern ein Treffpunkt für alle.“ Nationalitäten- und religionsübergreifend.

Gemeinsam gestalten

Im Erdgeschoss soll die Kinder- und Jugendarbeit stattfinden, in den Stockwerken darüber die Projektarbeit. Kosan erwähnte als Beispiel das Projekt Mobile Integrationsbegleitung. Es unterstützt in elf Job-Cafés in sieben Stadtteilen Frauen u. a. bei der Berufswahlorientierung. Migranten, sagte ein Teilnehmer, verfügten über ein reiches Potenzial an Wissen und Werten: „Und das müssen wir sichtbar machen.“ *dtb*

Jugendarbeit gehört auch zu den Arbeitsfeldern

■ Ziel des Verbundes ist auch, die **Zusammenarbeit** mit Schulen, Jugendeinrichtungen, gewerkschaftlichen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, Kammern und kommunalen Institutionen sowie anderen Migrantenorganisationen voranzutreiben.

■ Dazu gehört, **Handlungsansätze** und Maßnahmen zu entwickeln und zu fördern, die zur Verbesserung der schulischen Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund führen.